

Am Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut ist ab **dem 1. April 2022 bis zum 30. September 2022** folgende Stelle zu besetzen

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Bereich Mediengeschichte (m/w/d)

(Entgeltgruppe 13 TV-L, 75 %)

Das Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI) in Hamburg ist eines der führenden Institute auf seinem Gebiet in Europa. Das HBI untersucht den Medienwandel und die damit verbundenen strukturellen Veränderungen in der öffentlichen Kommunikation. Es verbindet Grundlagenforschung und Forschung zum Wissenstransfer aus medienübergreifender, interdisziplinärer und unabhängiger wissenschaftlicher Perspektive.

Im [Kompetenzbereich Mediengeschichte](#) (Leiter: Dr. Hans-Ulrich Wagner) werden Forschungsprojekte durchgeführt, die sich mit aktuellen kommunikativen Prozessen mit Bezug auf Vergangenheit sowie mit kommunikativen Prozessen in der Vergangenheit beschäftigen. Hierbei wird der Wandel von Medienumgebungen untersucht und dessen Konsequenzen für die Medienöffentlichkeit. Im Zentrum stehen Analysen zu Medienorganisationen, Medienanbietern sowie dem medialen und gesellschaftlichen Wandel speziell in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg.

Was sind Ihre Aufgaben?

- Bearbeitung von Arbeitspaketen im Forschungsprojekt „Wert der Nachrichten: Die Geschichte der Deutschen Presse-Agentur (dpa)“, insbesondere
 - o Dokumentenanalysen
 - o Durchführung und Auswertung von Expert*innen-Interviews
 - o allgemeine Projektkoordination;
- Aufbereitung von Forschungsergebnissen für wissenschaftliche Publikationen und Vorträge;
- Teilnahme bzw. Mitarbeit an institutsweiten Sitzungen und Aufgaben, insbesondere im Rahmen des Forschungsprogramms 3 „Wissen für die Mediengesellschaft“;

Im Rahmen des Forschungsprojektes wird Gelegenheit zur Weiterqualifikation eingeräumt.

Was müssen Sie mitbringen?

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichts-, Medien-, Kommunikationswissenschaft oder Journalistik;
- Nachgewiesene Kenntnisse in und Interesse an medienhistorischer Forschung;

- Nachgewiesene Kenntnisse in geschichts- und sozialwissenschaftlichen Analysemethoden, insbesondere der Quellenkritik;
- Teamfähigkeit sowie gute Englischkenntnisse.

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen basieren auf dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 29,25 Stunden, die Stelle ist aufgrund der Laufzeit des Projekts auf 6 Monate befristet.

Wir begrüßen ausdrücklich die Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistungen.

Das Hans-Bredow-Institut tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in der Forschung an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Kontakt

Für Ihre Fragen steht Ihnen Lina Sophie Glöckner (l.gloeckner@leibniz-hbi.de) gern zur Verfügung.

Bewerben Sie sich

Ihre Bewerbung mit **aussagekräftigem Anschreiben** und allen relevanten Unterlagen senden Sie bitte in einer .pdf-Datei mit dem Betreff „KW22-06“ bis zum **15.3.2022** per E-Mail an: bewerbung@leibniz-hbi.de. Bitte beachten Sie den datenschutzrechtlichen Hinweis, dass Ihre Bewerbungsunterlagen im Rahmen der Besetzung der Stelle verarbeitet und gespeichert werden. Fahrtkosten zu Vorstellungsgesprächen können gemäß den Regularien des Hamburgischen Reisekostengesetzes erstattet werden.